

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Privat-Depots (Safe-Deposits)
unter eigenem Verschluss der Partei.
Verzinsung von Bareinlagen im Konto-Korrent und auf Giro-Konto.

Freitag den 22. Mai 1908.

Konfuzianschreibung.

bis 8. Juni 1908

K. f. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswert,
am 18. Mai 1908.

3. 11.717.

Rundmachung.

K. k. Landesregierung für Krain
Laibach, am 20. Mai 1908.

Št. 11,717.

Razglas.

Na podstavi 5. člena z Nemško državo sklenjenega dogovora o živinskih kugah z dne 25. januarja 1905. in točke 8. k temu dogovoru spadajočega končnega zapisnika (drž. zak. št. 25 iz l. 1906.) c. kr. ministerstvo za poljedelstvo **brezpogojno** prepoveduje

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.
V Ljubljani, dne 20. maja 1908.

(2250)

Razglas.

C. kr. okrajno glavarstvo v Ljubljani,
dne 16. maja 1908.

3. 10.944.

Rundmachung.

Hiezu werden Jagdpachtlustige mit dem Beifügen eingeladen, daß sie die Jagdpachtbedingungen hieramts täglich während der Amtsstunden einsehen können.

St. t. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am
16. Mai 1908.

(2252) 3-1

З. №. II 301/8.

Ædikt.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird bekannt gemacht, daß das k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf die Erhebungen zur Ergänzung des dortigen Grundbuchs durch Eintragung

1. Snli 1908

Zugleich wird zur Richtigerstellung dieser Grundbucheinlage, die bei dem k. k. Bezirksgerichte in Radmannsdorf eingesehen werden kann, bezüglich der erwähnten Liegenschaft das in dem obbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet und werden demnach alle Personen

a) welche auf Grund eines vor dem 1. Juli 1908 erworbenen Rechtes eine Änderung der in dieser Einlage enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse hinsichtlich der erwähnten Liegenschaft betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Änderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder der Zusammenfassung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll:

b) welche schon vor dem 1. Juli 1908 auf diese Liegenschaft oder auf Teile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen, — aufgeföhrt, ihre diesfälligen Anmelbungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes beaeichneten Weise spätestens bis zum

1. September 1908

bei dem L. L. Bezirksgerichte in Radmannsdorf einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dieser Grundbucheinlage enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Ediktallfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, am 19. April 1908.

(2229) 3-1

Konfuziusauschreibung.

In der fünfklassigen Volksschule in Maria-
feld gelangt eine Lehrstelle mit den systemisier-
ten Bezügen mit dem Beisatze zur definitiven
Besetzung, daß nur auf männliche Lehrkräfte
reflektiert wird.

Die gehörig instruierten Bewerbungsgesuche
sind im vorgeschriebenen Dienstwege
bis 14. Juni 1908
hieramts einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschul-
dienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber
haben durch ein staatsärztliches Zeugnis
den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle
physische Eignung für den Schuldienst besitzen.
K. l. Bezirksschulrat Laibach am 10. Mai
1908.

(2098) 3-3 3. 1402
98 3d. R.

Konfuzsausſchreibung.

An der einlässigen Volksschule in Ruischel wird die Lehr- und Leiterstelle mit den systemisierten Bezügen und dem Genuße einer Naturalwohnung zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Im kranftündigen öffentlichen Volksschuldienfte noch nicht definitiv angeftellte Bewerber haben durch ein ftattdärztliches Zeugniß den Nachweis zu erbringen, daß fie die volle phvfiſche Eignung für den Volksschuldienst beſitzen.

Gehörig instruierte Gesuche sind
bis 20. Juni 1908

im vorgeschriebenen Dienstwege hieramts einzubringen.

R. L. Bezirkschulrat Gottschee, am 11. Mai
1908.

(2003) 3—2

Z. 10.813.

Kundmachung

Mit dem II. Semester des Schuljahres 1907/1908 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Der zweite Platz der **Andreas Chronnschen** Studentenstiftung jährlicher 189 K, welche von der 6. Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der theologischen Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) studierende arme Bürgersöhne aus Laibach, Krainburg oder Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

2.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Thomas Er-lachschen** Studentenstiftung jährlicher 300 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft.

3.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Max Gerbetz-schen** Studentenstiftung jährlicher 203 K.

Anspruchsberechtigt sind zunächst Studierende aus des Stifters Verwandtschaft mit dem Zunamen desselben, dann solche aus der Krajschen Verwandtschaft und in Ermangelung solcher Studierende aus Sankt Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

4.) Der erste Platz der **Josef Gorup Ritter von Slavinjskischen** Studentenstiftung jährlicher 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Besuche der letzteren auf jährlich 528 K erhöht.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende slovenischer und kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem Küstenlande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Istrien), dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;
c) in Ermangelung solcher, Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

5.) Der dritte und vierte Platz der **Josef Gorup Ritter von Slavinjskischen** Kaiser Franz Josef I. Jubiläumsstiftung für Handelsakademiker slovenischer Nationalität jährlicher 596 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar:

1.) Anverwandte des Stifters und Nachkommen seiner Bediensteten;
2.) slovenische Handelsakademiker aus Krain, Steiermark, Kärnten und dem österreichischen Küstenlande.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

6.) Die **Josef Jerebsche** Studentenstiftung jährlicher 230 K 96 h, zu deren Genusse Schüler aus des Stifters Verwandtschaft berufen sind.

Die Stiftung kann während der Gymnasial-, Theologie- und Hochschulstudien genossen werden; den Nachkommen der Brüder des Stifters kann die Stiftung schon in der dritten Volksschulklasse verliehen werden.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Matthäus Justinschen** Studentenstiftung jährlicher 92 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;
b) Studierende aus der Pfarre Radmannsdorf;
c) Studierende aus der Laibacher Diözese überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

8.) Der siebente Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien in Laibach beschränkten **Franz Knerlerschen** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zum Genusse sind arme, gutgesittete und fleißige, in Krain gebürtige Gymnasial- und Realschüler berufen.

9.) Der erste und der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Kodellischen** Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

10.) Die **Simon Kosmačsche** Studentenstiftung jährlicher 193 K 13 h, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasialisten den Vorzug.

Weiters ist das Stipendium auf keine Studienabteilung beschränkt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

11.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Lorenz Laknerschen** Studentenstiftung jährlicher 87 K, auf welche arme Studierende aus Laibach überhaupt Anspruch haben.

12.) Der dritte und sechste Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Martin Lamb und Schwarzenbergischen** Stiftung jährlicher je 91 K für Mädchen aus der Verwandtschaft des Stifters, in Ermangelung solcher für Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

13.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Georg Lenkovitschen** Studentenstiftung jährlicher 92 K, zu deren Genusse Studierende überhaupt berufen sind.

14.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Leuzsche** Studentenstiftung jährlicher 78 K 84 h, zu deren Genusse gutgesittete und gut studierende arme Schüler aus Laibach berufen sind.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

15.) Der erste Platz der von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkten **Andreas Luscherischen** Studentenstiftung jährlicher 49 K 90 h, auf welche gut Studierende aus den Ortschaften Stokendorf und Nesseltal, bei Abgang solcher aber solche aus dem Dekanate Gottschee Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Pfarrer in Gottschee zu.

16.) Der erste und der zweite Platz der auf die Realschulstudien beschränkten **Josef Mayerholdischen** Studentenstiftung jährlicher 51 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;
b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

17.) Der zweite und dritte Platz der **Franz Metelkoschen** Studentenstiftung jährlicher 144 K, welche nach zurückgelegter zweiter Volksschulklasse bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

Vom Lande gebürtige Knaben aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermangelung Studierende aus der Pfarre Sankt Kanzian bei Gutenwert oder nötigenfalls aus einem dieser Pfarre näherliegenden Orte.

Das Präsentationsrecht steht dem Lehrkörper des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

18.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Anton Mežnarsche** Studentenstiftung jährlicher 91 K 56 h.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus der Pfarre Krainburg;
c) Studierende aus der Pfarre Bresnitz.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

19.) Die auf die polytechnischen Studien beschränkte **Josef Peharzsche** Studentenstiftung jährlicher 463 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;
b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister;
c) Kinder und Nachkommen aus der übrigen Blutsverwandtschaft des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

20.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Josef Peerzische** Studentenstiftung jährlicher 93 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus dem Herzogtum Gottschee.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Gottschee zu.

21.) Der dritte Platz der **Christoph Plankelschen** Studentenstiftung jährlicher 68 K 50 h, welche während der Gymnasialstudien durch fünf Jahre, und zwar vom 12. bis zum 17. Lebensjahre, genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein, in deren Ermangelung aber solche aus der Stadt Laibach.

22.) Der zweite Platz der ersten **Anton Raabschen** Studentenstiftung jährlicher 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

23.) Die erste **Max Heinrich von Scarlichische** Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch ab-

stammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Wernek, Gandini, Sokhali und Höferrer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

24.) Der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der **II. Max Heinrich von Scarlichischen** Studentenstiftung jährlicher 313 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Wernek, Gandini, Sokhali und Höferrer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

25.) Der erste und der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Krain beschränkten **Adam Franz Schagarschen** Studentenstiftung jährlicher je 102 K, zu deren Genusse die Anverwandten des Stifters und bei Abgang solcher Bürgersöhne aus der Stadt Stein berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Sägemüller Johann Schagar in Sagor zu.

26.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthäus Schigurschen** Studentenstiftung jährlicher 89 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft unter Bevorzugung jener von der väterlichen Seite;
b) Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach;
c) Studierende aus dem Gerichtsbezirke Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrvikar in St. Veit bei Wippach zu.

27.) Der fünfte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Josef Schlakarschen** Studentenstiftung jährlicher 199 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Verwandte des Stifters;
b) aus Stein gebürtige Jünglinge;
c) gutgesittete, bedürftige Studierende überhaupt.

28.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbische** Studentenstiftung jährlicher 50 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vaypetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Münkendorf.

29.) Der dritte Platz der **Matthias Slugaschen** Studentenstiftung jährlicher 124 K, welche vom Gymnasium an bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus der Slugaschen väterlichen oder Krokischen mütterlichen Blutsverwandtschaft;
b) sonstige Verwandte des Stifters;
c) Studierende aus der Nachbarschaft Zauchen (Bezirk Bischoflack);
d) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Franz Sifrar aus Mitterfeichting in Gemeinschaft mit Matthias Hafner aus Dörfern zu.

30.) Die **Adam Sontnersche** Studentenstiftung jährlicher 74 K 95 h, welche während der Gymnasialstudien in Laibach durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) arme studierende Bürgersöhne aus Laibach;
c) arme Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

31.) Der zweite, fünfte, siebente, vierzehnte, achtzehnte, einundzwanzigste und zweiundzwanzigste Platz je jährlicher 100 Kronen, der erste und der zweite, dritte und siebente Platz je jährlicher 200 K, der **II. Johann Stampfischen** Studentenstiftung.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, u. zw.:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

32.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas von Steinbergische** Studentenstiftung jährlicher 240 K für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermangelung solche aus der Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

33.) Die auf die ersten vier Gymnasialklassen beschränkte **Martin Struppische** Studentenstiftung jährlicher 61 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters männlicher Verwandtschaft;
b) Studierende aus des Stifters weiblicher Verwandtschaft;
c) vorzüglich studierende Schüler aus Krainburg.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevorsteherung in Krainburg, das Verleihungsrecht dem jeweiligen Pfarrer in Krainburg zu.

34.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Studentenstiftung **I. Unbekannt**, jährlicher 91 K, für Studierende überhaupt.

35.) Die auf die Volksschulen in Stein und Stop, recte Domschale, beschränkte **Franz Vidicsche** Stiftung jährlicher 44 K 34 h.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte des Stifters, dann überhaupt in Stein oder in der Gemeinde Stop gebürtige, wohlgesittete und brave Schüler slovenischer Nationalität.

Das Präsentationsrecht steht dem Nefen des Stifters Anton Dečman, Realitätenbesitzer in Laibach, zu.

36.) Die **Johann Jobst Webersche** Studentenstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind

bis längstens 10. Juni 1908

bei der vorgesetzten Studienbehörde einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenen Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebene Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

a) Geburts(Tauf)schein;
b) Impfschein;
c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequenz- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikelscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 5. Mai 1908.

St. 10.813.

Razglas

Od II. tečaja šolskega leta 1907/1908, dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Drugo mesto dijaške ustanove **Andreja Chrona** letnih 189 K, ki se od 6. gimnazijalnega razreda začnejo more uživati do zvršetka bogoslovni nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva;
b) učeči se ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane, Kranja in Gornjega grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

2.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene Tomaža Erlacha dijaške ustanove letnih 300 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenci iz ustanovnikovega najbližjega sorodstva.

3.) Prvo mesto na kakšen učni oddelek neomejene Maks Gerbetza dijaške ustanove letnih 203 K.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz ustanovnikovega sorodstva in z njegovim priimkom, potem dijaki iz Kraljevega sorodstva in če tudi teh ni, dijaki iz St. Vida pri Zatičini.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

4.) Prvo mesto dijaške ustanove Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega letnih 500 K, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah ter se povisa na letnih 528 K, kadar uživavec obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživanja imajo:

- dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovega sorodstva;
- dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Stajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradišanske in iz Istre), potem iz Reke in iz hrvaškega Primorja in
- kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

5.) Tretje in četrto mesto Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega cesarja Franca Jožefa I. jubilejske ustanove za trgovinske akademike slovenske narodnosti po letnih 596 K.

Pravico do nje uživanja imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

- 1.) sorodniki ustanovnika in njegovih uslužbencev;
- 2.) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Stajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

6.) Dijaška ustanova Jožefa Jereba letnih 230 K 96 h.

Pravico do nje uživanja imajo učenci iz ustanovnikovega sorodstva.

Ustanova se more uživati med gimnazijalnimi, bogoslovnimi in visokoškolskimi nauki; naslednikom ustanovnikovih bratov se sme podeliti že v tretjem razredu ljudske šole.

Pravico podeljevanja ima knezoškofijski ordinariat v Ljubljani.

7.) Drugo mesto dijaške ustanove Matveža Justina letnih 92 K, ki je omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje uživanja imajo:

- ustanovnikovi sorodniki;
- dijaki iz fare Radovljica;
- dijaki iz ljubljanske škofije sploh.

Pravico predlaganja ima knezoškofijski ordinariat v Ljubljani.

8.) Sedmo mesto na gimnazijo in realko v Ljubljani omejene dijaške ustanove Fr. Knerlerja letnih 200 K.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi, blagoravni in pridni na Kranjskem rojeni gimnazijalci in realci.

9.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenci neomejene ustanove Matija Kodella letnih 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

10.) Dijaška ustanova Simona Kosmača letnih 193 K 13 h, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

11.) Drugo mesto na nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove Lovro Lakerja letnih 87 K, do katere imajo pravico revni dijaki iz Ljubljane sploh.

12.) Tretje in šesto mesto od ljudske šole pričenci na noben učni oddelek omejene ustanove Martina Lamb in Schwarzenberga letnih 91 K za deklice iz ustanovnikovega sorodstva in kadar teh ni, za učence iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

13.) Drugo mesto dijaške ustanove Jurij Lenkowscha letnih 92 K, ki je omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke in do katere imajo pravico dijaki sploh.

14.) Na kakšen naučni oddelek neomejena dijaška ustanova Andreja Leuza letnih 78 K 84 h, do katere imajo pravico ubogi, pravni in dobro se učeči dijaki iz Ljubljane.

Pravico predlaganja ima knezoškofijski ordinariat v Ljubljani.

15.) Prvo mesto dijaške ustanove Andreja Luscherja letnih 49 K 90 h, ki od ljudske šole dalje ni omejena na noben učni oddelek. Pravico do nje imajo pridni in dobro se učeči dijaki iz vasi Planina in

Koprivnik in, kadar ni teh, dijaki iz dekanije Kočevje.

Predlaganje pristoji župniku v Kočevju.

16.) Prvo in drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove Jožefa Mayerholda letnih 51 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravico predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

17.) Drugo in tretje mesto dijaške ustanove Franciška Metelko letnih 144 K, ki se more od dovršenega drugega razreda ljudske šole dalje uživati do konca naukov.

Pravico do nje imajo na kmetih rojeni dečki iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni teh, dijaki iz fare Skocijanske pri Dobravi ali iz kake druge vasi blizu te fare.

Pravica podeljevanja pristoji učiteljskemu zboru I. državne gimnazije v Ljubljani.

18.) Na kakšen naučni oddelek neomejena dijaška ustanova Antona Mežnarca letnih 91 K 56 h.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- dijaki iz fare Kranj;
- dijaki iz fare Breznica.

Pravico podelitve ima knezoškofijski ordinariat v Ljubljani.

19.) Na politične nauke omejena dijaška ustanova Josipa Peharza letnih 463 K.

Pravico do nje imajo:

- otroci iz zakonskega potomstva ustanovnikovega;
- otroci in potomci ustanovnikovih bratov in sester;
- otroci in potomci iz ostalega krvnega sorodstva ustanovnikovega.

Pravico predlaganja ima vsakodobni župnik v Trzinu.

20.) Dijaška ustanova Jurja Jožefa Peerza letnih 93 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- dijaki iz vojvodine Kočevje.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kočevju.

21.) Tretje mesto dijaške ustanove Kristofa Plankelja letnih 88 K 50 h, ki se more uživati med gimnazijskimi nauki pet let, in sicer od 12. do 17. leta.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi meščanski sinovi iz mesta Kamnika in, kadar ni teh, iz mesta Ljubljane.

22.) Drugo mesto prve dijaške ustanove Antona Raaba letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

23.) Prvo mesto ustanove Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih 170 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneker, Gall, Hallerstein, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

24.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove Maksa Henrika Scarlichija letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenec iz rodin Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, Hohenwart, Rasp, Werneker, Gandini, Gall, Hallerstein in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

25.) Prvo in drugo mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke na Kranjskem omejene ustanove Adama Franca Schagarja, vsako po letnih 102 K.

Pravico do nje uživanja imajo ustanovnikovi sorodniki in, kadar ni teh, meščanski sinovi iz Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji zdaj zagarju Janez Schagar v Zagorju.

26.) Drugo mesto dijaške ustanove Matveža Schigurja letnih 89 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- 1.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva; med temi imajo prednost oni iz očetove strani;
- 2.) dijaki iz občine St. Vid pri Vipavi;
- 3.) dijaki iz sodnega okraja Vipava.

Pravica predlaganja pristoji vsakodobnemu župniškemu vikarju v St. Vidu pri Vipavi.

27.) Peto mesto dijaške ustanove Jožefa Schlakarja letnih 199 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- sorodniki ustanovnikov;
- v Kamniku rojeni mladeniči;
- blagoravni ubogi dijaki sploh.

28.) Od ljudske šole pričenci na noben učni oddelek omejena ustanova Andreja

Schurbija letnih 60 K za učence in dijake iz rodin: Mihael Schurbi, Ivana Sluga in Francišek Vavpotič iz Podgorja pri Mečinah.

29.) Tretje mesto dijaške ustanove Matija Sluga letnih 124 K, ki se more uživati od gimnazije dalje do končanja naukov.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz Slugovega očetovega ali Krokovega materinega krvnega sorodstva;
- drugi sorodniki ustanovnikov;
- dijaki iz sosedstva vasi Suha (okraj Škofja Loka);
- dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji sedaj Francu Sifrarju iz Srednjih Bitanj in Matiju Hafnerju iz Dorfarjev.

30.) Dijaška ustanova Adama Sonterja letnih 74 K 95 h, ki se lahko uživa šest let med gimnazijalnimi nauki v Ljubljani.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- ubogi dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski;
- ubogi dijaki sploh.

Pravico predlaganja ima stolni kapitelj ljubljanski.

31.) Drugo, peto, sedmo, štirinajsto, osemnajsto, enainvajseto in dvainvajseto mesto letnih 100 K, prvo in drugo, tretje in sedmo mesto letnih 200 K II. dijaške ustanove Janeza Stampfla.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teološka učilišča);
- dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

32.) Dijaška ustanova Janeza Andreja Steinberga letnih 240 K, za sorodnike iz rodovine Steinberg in, kadar ni teh, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

33.) Na prve štiri gimnazijske razrede omejena dijaška ustanova Martina Strupija letnih 61 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

- dijaki iz moškega sorodstva ustanovnikovega;
- dijaki iz ženskega sorodstva ustanovnikovega;
- dijaki iz Kranja, ki se izvrstno uče.

Pravica predlaganja pristoji občinskemu predstojništvu v Kranju, pravica podeljevanja pa župniku v Kranju.

34.) Prvo mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove „I Unbekannt“ letnih 91 K, za dijake sploh.

35.) Dijaška ustanova Franciška Vidica letnih 44 K 34 h, ki je omejena na nauke na ljudski šoli v Kamniku in v Domžalah.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti sorodniki ustanovnikov, potem pa v Kamniku ali o občini Stob rojeni, blagoravni in pridni učenci slovenske narodnosti.

Pravica predlaganja pristoji nečaku ustanovnikovemu Antonu Dečmanu, zemljiškemu posestniku v Ljubljani.

36.) Dijaška ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

Prošenci za katere izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih.

1.) Prošnje je vložiti:

najkasneje do 10. junija 1908

pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvršniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

- rojstni (krstni) list;
- potrdilo o cepljenih kozah;
- ubožno izpričevalo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere na dan p o s n e t i; samo prošnje z dokazanim ubožtvom so kolka proste;

d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;

e) eventualno dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost;

4.) v prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosičev, in če prosičev ali kdo izmed njegovih bratov ali sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem učenem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 5. maja 1908.

(2225 3-1

3. 2618.

Rundmachung.

Gepriifte Lehramtskandidaten, welche eine Supplentenstelle an den Staatsmittelschulen in Krain oder an der k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach anstreben, haben ihre nach Vorchrift der Ministerial-Verordnung vom 22. Juni 1886, 3. 12.192, M. B. Nr. 1886, S. 144, belegten Gesuche

bis längstens 1. Juli d. J., und zwar wenn sie gegenwärtig im Lehramte bebeschäftigt sind, im vorgezeichneten Dienstwege, andernfalls unmittelbar beim k. k. Landes-Schulrat für Krain in Laibach einzubringen.

Dem Gesuche, in welchem die Kategorie und die Unterrichtssprache der Anstalten, für welche der Kandidat vorgemerkt zu werden wünscht, genau angegeben sein muß, sind beizufügen: der Tauf- oder Geburtschein, das Maturitäts- und Befähigungszugzeugnis, das Zeugnis über das eventuell abgelegte Probejahr und eventuell Zeugnisse über die bisherige Verwendung im Lehramte.

Falls seit Abschluß der Probepraxis mehr als ein Jahr verfloßen ist und der Kandidat an keiner öffentlichen Anstalt angestellt ist, hat er über sein Verhalten während dieser Zeit ausreichende Nachweise beizubringen.

Die gegenwärtig an Staatsanstalten in Krain in Verwendung stehenden Supplenten werden von Amts wegen in das Verzeichnis der für den Staatsschuldienst in Krain vorgemerkten Supplenten und Lehramtskandidaten aufgenommen.

K. k. Landes-Schulrat für Krain.

Laibach, am 15. Mai 1908.

(2216)

St. 309 z. l. 1908.

a. o.

Razglasilo.

Po § 106. zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 z l. 1888, razglašajo se s tem sklep postopanja, tikajočega se nadrobne razdelbe skupnih zemljišč, zemljiškoknjižni vložek 169 davčne občine Osolnik med posestniki iz Malega Osolnika v sodnem okraju Velike Lašče, ker je popolnoma izvršena ta agrarska operacija.

Z dnevom, ko se objavi to razglasilo, neha gledé te agrarske operacije pristojnost agrarskih oblastev, tako da le-ta ostanejo odslej pristojna samo še v razsojevanje v § 100. zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 z l. 1888, v misel vzetih zahtev.

C. kr. deželna komisija za agrarske operacije na Kranjskem.

V Ljubljani dne 15. marca 1908.

3. 309 de 1908.

M. O.

Rundmachung.

Gemäß § 106 des Gesetzes vom 26. Oktober 1887, L. G. Bl. Nr. 2 de 1888, wird hiemit der Abschluß des Verfahrens, betreffend die Spezialteilung der Gemeindefeldgründe Grundbuch-Einlage 169 Katastralgemeinde Dofnik unter der Aufsicht von Matrikular- und Gerichtsbüro Gloggnitz nach gänzlicher Beendigung dieser agrarischen Operation kundgemacht.

Mit dem Tage dieser Rundmachung erlischt hinsichtlich dieser agrarischen Operation die Zuständigkeit der Agrarbehörden, so daß letztere fortan nur noch zur Entscheidung über die in dem § 100 des Gesetzes vom 26. Oktober 1887, L. G. Bl. Nr. 2 de 1888, vorgezeichneten Ansprüche zuständig verbleiben.

K. k. Landeskommission für agrarische Operationen in Krain.

Laibach, am 15. Mai 1908.

(2237) Firm. 332
Zadr. IV. 261/1.

Razglas.

Pri c. kr. deželni kot trgovski sod-niji v Ljubljani se je izvršil vpis firme
Hranilnica in posojilnica na Trati
registrovana zadruga z neomejeno
zavezo
v zadrugi register.

Zadruga se opira na zadruga
pravila z dne 21. aprila 1908, ima
svoj sedež na Trati in namen raz-
mere svojih članov v gmotnem oziru
zboljšavati, zlasti spodbujati varčnost
in s svojim zadrugnim kreditom pre-
skrbovati svojim udom v gospodar-
stvu potrebna denarna sredstva.

Načelstvo obstoji iz načelnika in
petih odbornikov, katere izvoli občni
zbor za eno leto.

Tačasni udje načelstva so:

Anton Uršič, župan in posestnik,
Hotavlje št. 25;

Jožef Braje, župni upravitelj na
Trati nad Škofjokolo;

Ivan Alič, posestnik, Gorenjavas
št. 42;

Martin Vodnik, posestnik na Trati
nad Škofjokolo št. 10;

Urban Bogataj, posestnik na Trati
nad Škofjokolo št. 22;

Franc Puc, posestnik, Dol. Dobrava
št. 18.

Načelstvo podpisuje v imenu za-
druge tako, da se podpišeta dva ude-
leženci, katera naj bode
pisana ali s pečatom natisnjena.

Svoje sklepe razglasa načelstvo z
oznanili v uradni nabitimi.

Vsa razglasila zadruga in dan,
uro, kraj in dnevni red občnega
zborna razglasiti je osem dni prej v
glasilu Zadružne zveze «Narodni
Gospodar», izhajajočem v Ljubljani
in po v uradni nabitim naznanilo.

Ljubljana, 12. maja 1908.

(2227) E. 60/8
5.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Franceta Brenčič
v Vrhpolju, zastopane po dr. J.
Vilfanu v Radovljici, bo

dne 15. junija 1908,

dopoldne ob 10. uri, pri spodaj ozna-
menjeni sodnji, v izbi št. 26, dražba
zemljišča vlož. št. 125 kat. obč. No-
menj, obstoječega iz hiše št. 5 v No-

menju, jedne njive, jednega pašnika
in jednega vrta.

Nepremičnini, ki jo je prodati na
dražbi, je določena vrednost na 1484 K
83 h.

Najmanjši ponudek znaša 989 K
88 h; pod tem zneskom se ne prodaje.

S tem odobrene dražbene pogoje
in listine, ki se tičejo nepremičnine
(zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni
izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene
zapisnike itd.), smejo tisti, ki žele
kupiti, pregledati pri spodaj ozname-
njeni sodnji, v izbi št. 29, med opravi-
ljinami urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale
dražbe, je oglašiti pri sodnji najpoz-
neje v dražbenem obroku pred začet-
kom dražbe, ker bi se sicer ne mogle
razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnjih dogodkih dražbenega
postopanja se obvestijo osebe, katere
imajo sedaj na nepremičnini pravice
ali bremena ali jih zadobé v teku
dražbenega postopanja, tedaj samo
z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne
stanujejo v okolišu spodaj ozname-
njene sodnje, niti ne imenujejo tej v
sodnem kraju stanujočega poobla-
ščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnja Radovljica,
odd. II, dne 12. maja 1908.

(2174) C. 91/8
1.

Oklic.

Zoper Petra Predoviča iz Škem-
ljeva št. 2, kojega bivališče je ne-
znano, se je podala pri c. kr. okrajni
sodnji v Metliki po Jožefu Štublarju,
posestniku iz Dul št. 13, tožba zaradi
lastnine in odškodnine po 36 K 80 h
s pp. Na podstavi tožbe določil se je
narok za ustno sporno razpravo na dan
27. maja 1908,

dopoldne ob 11. uri, pri tej sodnji,
v sobi št. 2.

V obrambo pravic toženca se po-
stavlja za skrbnika gospod Franc
Tome v Bušnji vasi. Ta skrbnik bo
zastopal toženca v ozamenjeni pravni
stvari na njegovo nevarnost in stro-
ške, dokler se ne oglasi pri sodnji
ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja Metlika,
odd. II, dne 12. maja 1908.

(2220) C. 122/8
1.

Edikt.

Wider Maria Berderber, Besitzerin
in Trauen, deren Aufenthalt unbekannt
ist, wurde bei dem k. k. Bezirksgerichte
in Gottschee von Maria Rohl, Besitzerin

in Trauen, durch Dr. Goll in Gottschee,
wegen Ausstellung einer Löschungs-
fähigen Urkunde eine Klage angebracht.
Auf Grund der Klage wurde die Tag-
sagung zur mündlichen Verhandlung
auf den

27. Mai 1908,

vormittags 10 Uhr, bei dem unten be-
zeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, an-
beraumt.

Zur Wahrung der Rechte der Maria
Berderber wird Herr Nikolaus Scherzer
in Gottschee zum Kurator bestellt. Dieser
Kurator wird die Befugnisse in der be-
zeichneten Rechtsache auf deren Gefahr
und Kosten so lange vertreten, bis diese
entweder sich bei Gericht melden oder
einen Bevollmächtigten namhaft macht.
K. k. Bezirksgericht Gottschee, Abt. II,
am 13. Mai 1908.

(2244) C. II. 79/8
2.

Oklic.

Zoper Matevža Treun iz Ljubljane,
ki je zamrl in kojega dediči so ne-
znani, se je podala pri c. kr. okrajni
sodnji v Črnomlju po Juriju Majerle
iz Predgrada h. št. 52 tožba zaradi
priznanja plačila in izbrija terjatve
po 308 K 26 h s pr. Na podstavi tožbe
odredil se je narok za ustno sporno
razpravo na dan

27. maja 1908,

ob 9. uri dopoldne, pri tej sodnji, v
izbi št. 7.

V obrambo pravic toženca se po-
stavlja za skrbnika gospod Josip
Stariha v Črnomlju. Ta skrbnik bo
zastopal toženca v ozamenjeni pravni
stvari na njega nevarnost in stroške,
dokler se ne oglasi dediči pri sod-
nji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja Črnomelj,
odd. II, dne 19. maja 1908.

(2223) 3—2 A. 127/8
4.

Oklic.

V zapuščinski zadevi g. Ivane
Jeglič se na predlog dednih udele-
žencev dovoljuje prostovoljna sodna
javna prodaja v zapuščino spadajočih
premičnin, in sicer: prodajalniške
oprave, špecerijskega blaga, vinske
posode, starih vozov, nahajajočih se
na Selu pri Žerovnici.

V to svrhu se določa narok na
lice mesta na Selu pri Žerovnici št. 16
na dan

25. maja 1908,

ob 9. uri dopoldne.
C. kr. okrajna sodnja v Radov-
ljici, odd. I, dne 11. maja 1908.

(2232) 3—2 S. 9/8
1.

Oklic.

C. kr. deželna sodnja v Ljubljani
je dovolila razglasitev trgovskega
konkurza zapuščine ranjke gospe Ane
Juvančič, pod firmo «J. C. Juvančič»
vpisane trgovke.

C. kr. dež. sodni svetnik dr. Jakob
Toplak se postavlja za konkurznega
komisarja, g. dr. Viljem Schweitzer,
odvetnik v Ljubljani, pa za začas-
nega upravnika mase.

Upniki se pozivljajo, da naj pred-
lagajo pri naroku, določenem na

1. junija 1908,

dopoldne ob 9. uri, pri tej sodnji,
v izbi št. 135, oprti na izkaze, spo-
sobne za potrdilo svojih zahtev, pot-
rditev začasno imenovanega ali pa
postavitev drugega upravnika mase
in njega namestnika ter da izvolijo
odbor upnikov.

Dalje se pozivljajo vsi, ki se ho-
čejo lastiti kake pravice kot kon-
kurzni upniki, da naj oglašijo svoje
terjatve, tudi če teče o njih pravda
do 20. junija 1908

pri tej sodnji po predpisu konkurz-
nega reda ter da naj predlagajo pri
naroku za likvidovanje, določenem na

19. avgusta 1908,

dopoldne ob 9. uri, istotam, njihovo
likvidovanje in ugotavljanje vrste.
Upniki, ki zamudijo zgledni rok,
morajo plačati stroške, katere pro-
uzročita tako posameznim upnikom
kakor tudi masi novi sklic upnikov
in presoja naknadne zglasitve in so
izključeni od razdelitev, že opravljenih
na podlagi pravilnega razdelbnega
načrta.

Upniki, ki so oglasili svoje ter-
jatve ter pridejo k naroku za likvi-
dovanje, imajo pravico, pozvati končno-
veljavno po prosti voliti na mesto
upravnika mase, njega namestnika
in odbornikov upnikov, ki so poslo-
vali doslej, druge zaupnike.

Narok za likvidovanje se določa
hkratu za poravnalni narok.

Daljša naznanila tekom konkurz-
nega postopanja se bodo razglasila
v uradnem listu «Laibacher Zeitung».

Upniki, ki ne bivajo v Sp. Šiški
ali njeni bližini, morajo imenovati v
zglasilo istotam bivajočega poobla-
ščenca za sprejemanje vročbe, sicer
bi se postavil za nje pooblaščenec
za vročbe po predlogu konkurznega
komisarja na njih nevarnost in stroške.

C. kr. deželna sodnja v Ljubljani,
odd. III, dne 19. maja 1908.

Anzeigebblatt.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

In zweiter, gänzlich neubearbeiteter Auflage erscheint soeben:

Das Weltgebäude

Eine gemeinverständliche Himmelskunde

von Dr. M. Wilhelm Meyer

Mit 291 Abbildungen im Text, 9 Karten und 34 Tafeln in Holzschnitt,
Färbung und Farbendruck

14 Lieferungen zu je 1 Mark oder in Halbleder gebunden 16 Mark

Erste Lieferung zur Ansicht, Prospekte kostenfrei durch:

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

in Laibach, Kongregplatz Nr. 2.

WOHNUNG

bestehend aus zwei bis drei Zimmern und
Zugehör, mit Gartenbenützung, wird in oder
bei Laibach **ab Juni gesucht**. Anträge
unter «Juni-Wohnung» an die Administr.
dieser Zeitung. (2230) 3—2

Köchin

für alles, eventuell einfache Stütze
der Hausfrau, wird aufs Land gesucht.
Adresse in der Administr. dieser Zeitung.
(2221) 2—2

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen),
zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monat-
lich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch
Alex. Arnstein, Budapest, Königsgasse
Nr. 106. (Retourmarke erwünscht.) (1914) 10-10

(2251) 3—1 Nc. I. 230/8
2.

Amortizacija.

Po zahtevanju Andreja Koder v
Zgornjih Danjah št. 8 upelje se amor-
tizacijsko postopanje glede njegove
mu baje zgorele vložne knjižice Hra-
nilnice in posojilnice v Sorici št. 214
z saldum 1200 K.

Kdor je v posesti te knjižice
naj svoje pravice do nje

v šestih mesecih

tako gotovo uveljavi, ker bi se sicer
izreklo, da več nima moči.

C. kr. okrajna sodišče v Škofjokoli,
odd. I, dne 20. maja 1908.

Geld-Darlehen

an Pers. jed. Stand. (auch Damen) zu 4% ohne
Bürgen, Abzahl. 4 K monatl., auch Hyp.-Darl.,
effekt. das Eskomptebureau **D. S. Scheffer**
in Budapest, VII. Baroß-ter 13. Retourm
(2256) 10—1

Unerreicht:

In mehr als 20 Sorten vorrätig.

MAGGI'S



Suppen in Tabletten

mit dem Kreuzstern

(2109) 2-1

die in kürzester Zeit und auf billigste Weise — nur mit Wasser hergestellt — vorzügliche kräftige Suppen geben.



1 Tablette für 2 gute Teller 15 h.

„MAGGI's gute, sparsame Küche.“

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften-
und Schildermaler
Brüder Eberl

Laibach

Miklošičstraße Nr. 6

Ballhausgasse Nr. 6.

Telephon 154.

(3607) 213

Schreibkraft

der deutschen und slowen. Sprache in Wort
und Schrift vollkommen mächtig, im Klein-
konzept und Grundbuchslustrum bewandert,

wird gesucht.

Anträge an **Notar Swoboda, Gonobitz.**
(2246) 3-1

Serb. Lequar

(Pflaumenmus)

garantiert beste Qualität, offeriere ich
in **160 Kilo-Originalfässern** oder in
beliebig großen Holzgefäßen zu **K 44** —
per 100 kg. Agenten werden hono-
riert. **Szécsi Ede, Szeged.** (2245) 2-1

Wer

etwas zu kaufen, zu verkauf-
en, zu mieten, zu vermieten,
wer Personal, Vertreter,
Beteiligung, Stellung etc.

sucht

und sich zu diesem Zwecke der
Annonce bedienen will, wen-
det sich mit Vorteil an unsere
Annoncen-Expedition. Er

findet

hier eine streng sachliche Be-
ratung über die für seinen
Zweck geeignetsten Blätter,
über richtige Abfassung
und auffällige Ausstattung
seiner Anzeige und erzielt
außerdem eine **Ersparnis**
an **Kosten, Zeit u. Arbeit**
schon beim kleinsten Auftrag.

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse

Wien I

Seilerstätte 2

(1473 a) 10-7

„Der stille Garten“.

(Deutsche Maler aus der I. Hälfte des XIX. Jahrhunderts
in über hundert Abbildungen.)

Erstes Zwanzigtausend 10 Tage nach Ausgabe

beim Verleger

(2240) 3-2

vergriffen.

Preis elegant kartoniert K 2-16. — Noch vorrätig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach

Kongreßplatz Nr. 2.

K. k. österr. Staatsbahnen.

Auszug aus dem Fahrplane

gültig vom 1. Mai 1908.

Abfahrt von Laibach (Südbahn):

- 7 Uhr 5 Min. früh: Personenzug nach Aßling, Tarvis, Villach Südb., Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Villach (über Rosenbach), Klagenfurt, Prag.
7 Uhr 7 Min. früh: Personenzug nach Großlupp, Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee.
9 Uhr 26 Min. vorm.: Personenzug nach Aßling, Villach (über Rosenbach), Klagenfurt, Prag.
11 Uhr 38 Min. vorm.: Personenzug nach Aßling, Tarvis, Villach Südb., Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Villach (über Rosenbach), Klagenfurt.
1 Uhr 5 Min. nachm.: Personenzug nach Großlupp, Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee.
3 Uhr 45 Min. nachm.: Personenzug nach Aßling, Tarvis, Villach Südb., Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Villach (über Rosenbach), Klagenfurt, Prag.
7 Uhr 10 Min. abends: Personenzug nach Großlupp, Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee.
7 Uhr 35 Min. abends: Personenzug nach Aßling, Tarvis, Villach (üb. Rosenbach), Klagenfurt, Prag.
10 Uhr 40 Min. nachts: Personenzug nach Aßling, Tarvis, Villach Südb., Görz Staatsb. und Triest k. k. Staatsb., Villach Südb. (über Rosenbach).

Abfahrt von Laibach (Staatsbahn):

- 7 Uhr 28 Min. früh: Personenzug nach Stein.
2 Uhr 05 Min. nachm.: Personenzug nach Stein.
7 Uhr 10 Min. abends: Personenzug nach Stein.
10 Uhr 50 Min. abends: Personenzug nach Stein (nur an Sonn- und Feiertagen).

Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind nach mitteleuropäischer Zeit angegeben.

(5191) 26-21

Ankunft in Laibach (Südbahn):

- 6 Uhr 56 Min. früh: Personenzug von Villach Südb., Tarvis, Aßling, Görz, Triest.
8 Uhr 34 Min. früh: Personenzug von Gottschee, Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Großlupp.
11 Uhr 22 Min. vorm.: Personenzug von Prag, Klagenfurt, Villach Südb. über Rosenbach und Tarvis, Görz Staatsb., Aßling.
2 Uhr 32 Min. nachm.: Personenzug von Gottschee, Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Großlupp.
3 Uhr 56 Min. nachm.: Personenzug von Villach Südb., Tarvis, Klagenfurt, Villach (über Rosenbach), Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Aßling.
6 Uhr 50 Min. abends: Personenzug von Prag, Klagenfurt, Villach (über Rosenbach), Aßling.
8 Uhr 37 Min. abends: Personenzug von Gottschee, Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Großlupp.
8 Uhr 45 Min. abends: Personenzug von Villach Südb., Tarvis, Klagenfurt, Villach (über Rosenbach), Triest k. k. Staatsb., Görz Staatsb., Aßling.
11 Uhr 50 Min. abends: Personenzug von Tarvis, Klagenfurt, Villach (üb. Rosenbach), Triest k. k. Staatsb., Görz Staatsb., Aßling.

Ankunft in Laibach (Staatsbahn):

- 6 Uhr 46 Min. früh: Personenzug von Stein.
10 Uhr 59 Min. vorm.: Personenzug von Stein.
6 Uhr 10 Min. abends: Personenzug von Stein.
9 Uhr 55 Min. abends: Personenzug von Stein (nur an Sonn- und Feiertagen).

Die k. k. Staatsbahndirektion Triest.

Direkte Tagesverbindungen zwischen Triest und Tirol. Mit 1. März l. J. wurde die direkte Tagesverbindung zwischen Triest, k. k. Staatsbahn, und Innsbruck, welche bereits im Vorjahre bei dem reisenden Publikum lebhaften Anklang fand, wieder hergestellt und treten von diesem Tage an im Anschlusse an die Staatsbahnzüge Nr. 16 und 7 die Südbahnschnellzüge Nr. 411 zwischen Villach und Franzensfeste und Nr. 15 zwischen Innsbruck und Franzensfeste wieder in Verkehr. — Die Fahrordnung in der Richtung Triest—Innsbruck ist folgende: Triest k. k. Staatsbahn ab 8 Uhr 45 Minuten früh, Innsbruck an 10 Uhr 41 Minuten nachts. — In der Gegenrichtung: Innsbruck ab 6 Uhr 24 Minuten früh, Triest k. k. Staatsbahn an 8 Uhr 10 Minuten abends. — Bei beiden Zugverbindungen werden direkte Wagen erster und zweiter Klasse in der Strecke Triest k. k. Staatsbahn—Innsbruck geführt.

Geschäftslokale zu vermieten.

(1604) 16

Im Neubau Miklošičstraße — Ecke Dalmatin-
gasse sind zwei schöne Geschäftslokale mit Nebenräumen, getrennt
oder zusammen als ein Lokal, mit Zentralheizung versehen, zu
vermieten. Nähere Auskünfte in der Adminstr. dieser Zeitung.

Moderne Herrenhemden

Beinkleider, Nachthemden, Kragen, Manschetten,
Plastrons, Socken, Hosenträger, Krawatten, Man-
schettenknöpfe, Taschentücher, Sportwäsche bei

L. Magdić, Laibach, Prešerengasse 7.

(1285) 11-8

Soeben erschien:

Württemberg Huldigungs-Marsch

von

Theodor Christoph

Kapellmeister im k. u. k. Infanterie-Regiment Leopold II. König der
Belgier Nr. 27.

Opus 50. Preis für Klavier zu zwei Händen K 1-80.

Verlag von

(1338) 37

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.